

Denken vom Rauch vernebelt?

Wiederholt ist im Tagblatt ein tendenziöser redaktioneller Artikel (Für die Freiheit einer Minderheit) von Marcel Elsener, der ein starker Raucher ist, publiziert worden. Nachdem bereits von ihm ein einseitig verfasstes Interview «Rauchen ist einfach zu verbieten» mit Niklaus Oberholzer veröffentlicht worden ist. Es stellt sich somit die berechnete Frage, was ein solcher anwaltschaftlicher Journalismus bezwecken will. Dienen diese Artikel der bewussten Desinformation und Manipulation oder der fairen Meinungsbildung? Die Faktenlage ist klar: Der Zigaretten-

industrie ist es während Jahrzehnten mit Hilfe von Politikern, Berufsverbänden, Wissenschaftern und Medien gelungen, mächtige Widerstände gegen eine wirksame Tabakprävention aufzubauen – auch mit Hilfe grosszügiger «Spenden» und «Aufwandenschädigungen». Da war jedes Mittel gut genug. Auswirkungen dieser Verhinderungspolitik sind Tausende von Toten und hohe Gesundheitskosten, welche durch passives und aktives Rauchen verursacht werden.

Der «Schutz vor dem Passivrauchen für alle» ist ein gesundheitspolitisch motiviertes Anliegen. Eine klare Verbesserung der heutigen, chaotischen Situation kann nur mit einem Ja zur Gesetzesinitiative «Schutz vor dem Passivrauchen für alle» erreicht werden (www.rauchfrei-sg.ch). Für alle Gastgewerbebetriebe werden bei einer Annahme der Initiative die gleichen Wettbewerbsbedingungen gelten. Die Gesetzesinitiative «Schutz vor Passivrauchen für alle» schafft die Voraussetzungen für einen einfachen und einheitlichen Vollzug. Eine klare Regelung, die nichts kostet und mittelfristig die Gesundheitskosten senkt. Es geht um einen konsequenten, einfach zu vollziehenden und von jedermann klar ersichtlichen Schutz vor Passivrauch sowie um den Schutz des Personals in der Gastronomie ohne Wenn und Aber. Bereits

14 Kantone haben sich für eine Regelung ohne Ausnahmen entschieden. Deshalb sage ich Ja zum «Schutz vor dem Passivrauchen für alle» und lehne gleichzeitig das «Freiheitliche Rauchergesetz» ab.

Reto F. Denoth

Kantonsrat EVP, 9014 St. Gallen